

Gast und Gastgeber

Nicht nur Organisationen kommen sich näher, auch die Menschen. Eine Massenveranstaltung wie der Heimattag stellt auch das auf Tourismus eingestellte Dinkelsbühl vor Quartierprobleme. Welche Probleme Fremdenverkehrsamt und Organisatoren zu bewältigen haben, verdeutlichen solche Hinweise wie in **Abbildung rechts oben**, die bis in die 60er Jahre immer wieder in der Siebenbürgischen Zeitung veröffentlicht werden.

Zum Glück werden viele Privatquartiere gestellt, und dadurch sind Beziehungen gewachsen, die mitunter in die dritte Generation reichen. Auch wenn man als Dinkelsbühler die kulturellen Angebote nicht annimmt, mitunter unter Lärm und Trubel stöhnt – 1990 übertrafen die rund 24.000 Heimattagsbesucher die Einwohnerzahl Dinkelsbühls –, mag man sich zumindest als Zaungast an dem farbenfrohen Bild siebenbürgisch-sächsischer Tracht, Tänze und Jugendlicher erfreuen. (Siehe **Abbildungen links und rechts unten**.)



Quartiermeldungen und Autobusse

Da das Interesse zur Teilnahme am diesjährigen Heimattag in Dinkelsbühl am 5., 6. und 7. Juni d. Js. besonders groß ist, wird empfohlen, die Quartiermeldungen rechtzeitig vorzunehmen und dabei unbedingt die nachfolgenden Hinweise zu berücksichtigen:

1. Quartiermeldungen sind ausschließlich schriftlich an das

Städtische Verkehrsamt, Dinkelsbühl, am Ledermarkt,

(Fernruf 351 und 420) zu richten. Auf alle Fälle sind doppelte Anmeldungen zu vermeiden, damit das Verkehrsamt alle zur Verfügung stehenden Unterbringungsmöglichkeiten ausschöpfen kann.

2. Wer seine Quartieranmeldung rechtzeitig vornimmt, erhält vom Verkehrsamt eine schriftliche Bestätigung, daß für Unterkunft gesorgt ist. Erfolgte Vormerkungen sind für beide Teile bindend.

3. Da die in Dinkelsbühl zur Verfügung stehenden Bettstellen (Gasthof- und Hotelbetten und Privatquartiere) wie im vergangenen Jahr allein nicht ausreichen werden, ist neben einer Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften (Feldbetten und Strohlagern) auch eine Unterbringung in der Umgebung von Dinkelsbühl in vorzüglichen Gast- und Hotelbetten vorsorglich sichergestellt. Daher werden besonders diejeni-

gen Landsleute, die mit Autobussen und Personenkraftwagen und Motorrädern nach Dinkelsbühl fahren werden, gebeten, den verlangten Hinweis des Transportmittels, wie er in der nachfolgenden Anmeldevorlage vorgesehen ist, auszufüllen.

4. Wer eine Unterbringung in einem Privatquartier wünscht, in dem er bei den letzten Heimattagen in Dinkelsbühl untergebracht war, soll auf keinen Fall das Privatquartier direkt anschreiben (Vermeidung doppelter Anmeldung und Belegung), sondern seine Anmeldung ebenfalls ausschließlich an das Städtische Verkehrsamt Dinkelsbühl, Am Ledermarkt, richten. Wer in einem bestimmten Privatquartier untergebracht zu werden wünscht, kann dies bei der hierzu vorgesehenen Frage der anschließenden Anmeldevorlage, unter Angabe der genauen Anschrift des gewünschten Privatquartiers, vermerken.

5. Bei der Anmeldung sollen folgende Fragen (Anmeldevorlage) beantwortet werden:

- Name und Vorname des Quartierbestellers.
- Genauere Anschrift des Quartierbestellers.
- Anzahl der bestellten Bettstellen.
- Tag der Anreise (auch möglichst Angabe der Abreise).
- Anreise erfolgt mit Eisenbahn, Autobus, Personenkraftwagen, Motorrad usw.
- Besondere Wünsche der Unterbringung (Angabe ob Privatunterbringung und wo gewünscht; Gasthofbetten; Hotelbetten; Massenquartier - Feldbetten; Massenquartier - Strohlager).
- Angabe des Heimatortes (zwecks Bestimmung entsprechender Gemeinschaftslokale für die Heimatgemeinschaften).

Da auch in diesem Jahr ein Trachtenzug vorgesehen ist, werden jetzt schon alle Landsleute, die im Besitze einer Tracht sind, gebeten, ihre Tracht unbedingt mitzubringen, um am Trachtenzug teilzunehmen.

Autobusse nach Dinkelsbühl aus München

Zur Fahrt mit Autobussen aus München zum Heimattag nach Dinkelsbühl können ab sofort Platzvormerkungen bei der Geschäftsstelle der Landsmannschaft, München 22, Himmelfahrtstraße 3, Fernruf 29 08 38, abgegeben werden. Da nur eine beschränkte Anzahl von Autobussen zur Verfügung steht, wird empfohlen, Vormerkungen rechtzeitig vorzunehmen.

Kreisverband München.

Aus Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und Umgebung

Wir beabsichtigen, auch in diesem Jahr zum Pfingsttreffen in Dinkelsbühl einen oder zwei Omnibusse zu mieten. Die Hin- und Rückfahrt kommt auf 15,— DM. Wir bitten die Landsleute,

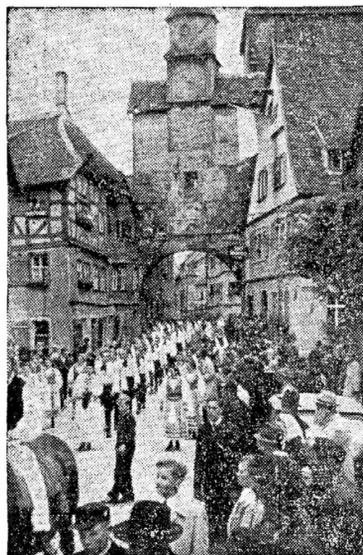


Foto: Josef Balazs, 1999.

Foto: Josef Balazs, 1990.



Siebenbürgische Zeitung, Nr. 4 vom 23. April 1954, S. 7.

Abb. unten: Volkstanzenveranstaltung der Jugend vor der Schranne, 2006. Foto: Robert Sonnleitner.

